

## q7 Rendzina aus Hangschutt

## Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	q-R05	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Wald	
<b>Relief</b>	steile und sehr steile Oberhänge am Albtrauf	
<b>Bodentyp</b>	flach und mittel tief entwickelte Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Hangschutt aus Karbonatgestein des Oberjuras, im obersten Hangabschnitt z. T. geringmächtig über Karbonatgestein	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Lu–Tu3–4,Gr–fX2–3)	<2 dm
	Lt2–3;Tu2–4;Lu,Gr–mX4–5	3–5 dm
	Ls3–Tu4–Lt3,Gr–mX5–6;^k	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche oder unterhalb 1 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

## Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Rendzina und Terra fusca-Rendzina sowie, am Oberhang und in felsigen Hangabschnitten, Rendzina aus Kalkstein; vereinzelt, im Bereich von Felsdurchragungen, sehr flach entwickelte Rendzina, Syrosem-Rendzina und Syrosem; im Bereich von jungen Schutthalden Lockersyrosem und Skeletthumusboden; ebenfalls vereinzelt Pararendzina aus Mergelsteinersatz sowie Pararendzina und Rendzina aus mergelreichem Hangschutt

## Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (80–240 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (50–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (60–170 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

## Verbreitung und Besonderheiten

Haupteinheit der steilen Oberhänge an der Oberjura-Schichtstufe der Mittleren und Westlichen Alb